

Petrikirche, nach dem Brande vom Jahre 1831 neu erbaut 1840 bis 1845 an Stelle der früheren; letztere enthielt (nach Bergner a. a. O.) ein im Jahre 1609 von Zach. Dober aus Freiberg restaurirtes Altarwerk, einen schönen sandsteinernen Taufstein mit Kindergruppe (vergl. unter Weissbach) und einen reichen Kirchen-Ornat.

Kelch, Silber verg., 25,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse. Schöne, reich getriebene Arbeit des kunstreichen Freiburger Meisters Samuel Klemm (vergl. III, S. 83); gest. im Jahre 1699 für den Preis von 53 Thaler 15 Groschen. — Ein dergl., 27 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse und getriebener Arbeit; gest. 1700.

Die Stadt ist architekturlos.

Rundbogenportal am Gasthof zum Hirsch, bez. 1566. — Ein dergl. am Hause No. 121 am Schlossaufgange; 2. Hälfte des 16. Jahrh.

Lotterhof. Ueber dieses ehemals dem Baumeister H. Lotter zugehörige Grundstück vergl. S. 10 unter Augustusburg und Bergner a. a. O. S. 95. — Das Hauptgebäude des sich an die Stadt schliessenden Rittergutes Jägerhof (vergl. Beil. I unter L) wurde im Jahre 1632 zerstört.

Lit.: J. E. v. Schütz, Beschr. v. d. ber. Schl. u. Amte Augustusburg, 1770; S. 65 flg. — J. A. Bergner, Beschr. d. eh. ber. Schl. u. St. Schellenberg 1778. — Schumann, Lexicon v. Sachsen X, S. 263. — Schiffner, Sachsen I, S. 72. — J. G. Harnisch, Chronik über Schellenberg-Augustusburg, 1860.

Waldkirchen.

Kirchdorf, 4,5 km ostnordöstlich von Zschopau.

Kirche. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter. Der die Schiffsbreite einnehmende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 19,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse; einfache Arbeit; zweite Hälfte des 17. Jahrh. — Ein desgl., 20 cm hoch, mit rundem Fusse; um 1700.

Hostienbüchse, Silber, von ovaler Form, mit Ornament-Gravirungen; gest. 1713.

Die Kirche besass früher eine Glocke mit der Umschrift:

*o rex glorie veni nobis cum pace scte georgi ora pro nobis
a dom m cccclxxii.*

Die Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre 1548.

Lit.: S. Kirchen-Galerie VIII, S. 135.

Weissbach.

Kirchdorf, 4 km westlich von Zschopau.

Kirche, erneuert 1782. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter, gerade geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 21,5 cm hoch, mit rundem Fusse; schmucklos; 17. Jahrh.

Hostienbüchse, Zinn, oval mit vortrefflichen gravirten Ornamenten, in Verbindung mit der Figur eines Pelikans; 17. Jahrh.

Taufstein, Sandstein. Am achtseitigen Fusse vier Figuren betender Kinder mit Kappen (vergl. unter I, S. 67 und IV, S. 35). An der Cuppa einfaches